Philosophie

Schulinternes Fachcurriculum

Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium

Stand 08/2025

Allgemeine Bemerkungen

Der Philosophieunterricht soll dazu beitragen, Schülerinnen und Schüler den Weg zu einem mündigen und verantwortungsvollen Menschen zu bereiten. Eine offene Auseinandersetzung mit philosophischen Problemstellungen soll den Horizont der Schülerinnen und Schüler erweitern.

Die Bewertung der mündlichen Beiträge im Unterricht wird höher bewertet als Klassenarbeiten bzw. Klausuren. Das Fachcurriculum im Fach Philosophie wird laufend überarbeitet.

Allgemeine Bemerkungen zur Medienkompetenz - Der Beitrag des Faches Philosophie

Der Philosophieunterricht soll zur reflektierenden Auseinandersetzung mit der Welt beitragen. Die Digitalisierung, der Einfluss von KI und die zunehmende Bedeutung sozialer Medien auf die Lebenswelt der SchülerInnen stellen diese vor neue Herausforderungen. Das Fach Philosophie kann hierbei einen besonderen Beitrag zum Umgang mit Medien leisten.

Ziele: Der Fachunterricht soll die SchülerInnen…

- zu selbständigem kritischen Urteil, eigenverantwortlichem Handeln vor dem Hintergrund sozialer Medien befähigen, Medien kritisch zu hinterfragen und zu eigener schöpferischer Tätigkeit und Teilhabe befähigen.
- zu Toleranz und Respekt vor anderen Überzeugungen befähigen und deren eigene Kommunikationsfähigkeit erweitern und dabei unterstützen, die Grenzen der Kommunikation innerhalb sozialer Medien zu erkennen.
- anleiten, Verantwortung für Politik, Demokratie und Gesellschaft zu übernehmen und zur Wahrnehmung von Rechten und Pflichten innerhalb der Gesellschaft zu befähigen.

Mögliche Inhalte/ Fragestellungen im Fachunterricht:

- Ist der Mensch durch KI ersetzbar geworden? Müssen Menschen in Zukunft weniger arbeiten? Mit welchen sinnstiftenden Aktivitäten lässt sich die Lebenszeit ausfüllen?
- Können KI-Roboter Gefühle und ein Bewusstsein entwickeln? Sollte ein KI-Roboter im Vergleich zum Menschen auch Rechte/ Menschenrechte erhalten? Kann man einen digitalen Freund oder Freundin haben?
- Welche Daten sollten von wem in welchem Umfang genutzt werden? Welche Entscheidungen möchten wir an Algorithmen abgeben? In welchen Bereichen sollten keine algorithmischen Entscheidungssysteme eingesetzt werden?
- Welche Folgen haben die zunehmende Kommunikation über soziale Medien und damit einer einhergehenden Form der Mensch-Maschine-Kommunikation

Ziegelstraße 38 · 23556 Lübeck · 0451-12285000
www.cajabu.de · cajabu.luebeck@schule.landsh.de

Stärkung u.a. der nachfolgenden Kompetenzen im Unterricht:

- Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen kennen, reflektieren und berücksichtigen
- potentielle Suchtgefahren reflektieren und sich Selbst und andere vor möglichen Gefahren schützen
- effektive digitale Lernmöglichkeiten finden, bewerten und nutzen
- Wirkungen von Medien in der digitalen Welt analysieren, beurteilen und konstruktiv damit umgehen
- Potentiale der Digitalisierung im Sinne sozialer Teilhabe erkennen, analysieren und reflektieren

→ **Im Anschluss sind die tabellarischen Curricula für jede Klassenstufe dargestellt.**

Ziegelstraße 38 · 23556 Lübeck · 0451-12285000
www.cajabu.de · cajabu.luebeck@schule.landsh.de

Fachcurriculum Philosophie 5:

Thema	Fragen	Methoden	Materialien	Kompetenzen	Leistungsbewertung
Was können wir wissen? Wirklichkeit als Gegenstand sinnlicher Wahrnehmung	Können uns unsere Sinne täuschen? Ist die Welt wirklich so wie sie uns erscheint?	Blindenführübung, Sinnes-Parkour	Buch: Der Welt auf der Spur	Wahrnehmungskompetenz- Die SchülerInnen lernen die eigene Lebenswelt als Ort philosophischer Fragestellungen zu erleben.	z. B. Kurztest, Darstellung von optischen Täuschungen
Was soll ich tun? Umgang mit Tieren als Bereich gesellschaftlicher Verantwortung	Sind alle Tiere gleich? Welche Verantwortung tragen wir für Tiere? Gibt es Grenzen der Tierhaltung?	Mikro-Debatte, Stuhl-Positionsmethode, Diskutieren in drei Schritten (Paraphrasieren, Anknüpfung, Erweiterung)	Fairplay 5/6, Praktisch 1	Urteilskompetenz/ Argumentationskompetenz– Die SchülerInnen lernen in Diskursen Stellung zu beziehen.	z. B. Plakat bzw. Kurzpräsentation über Haustiere oder Nutztiere
Was darf ich hoffen? Glücklich sein als Ziel menschlichen Lebens	Wie unterscheidet man glücklich sein von Glück haben? Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, um glücklich zu sein? Was bedeutet Glück für dich und für andere (Kulturen)? Was passiert, wenn du glücklich bist?	Glücks-Collage, Bildanalyse, Glückstagebuch, Lernen mit Geschichten	Bedürfnispyramide Maslow, Schopenhauer/ Plutarch	Darstellungskompetenz, Wahrnehmungskompetenz- Die SchülerInnen lernen Glück als Anknüpfungspunkt philosophischer Auseinandersetzung wahrzunehmen und sich darüber in unterschiedlicher Form auszudrücken.	z. B. Beobachtung und Auswertung des eigenen Glücks- bzw. Glückverhaltens anhand eines Reflexionsprojekts
Was ist der Mensch? Der Mensch als spielendes Wesen	Warum spielt der Mensch überhaupt? Was ist ein Spiel? Wann hört ein Spiel auf ein Spiel zu sein (Suchtgefahr)? Sind Regeln beim Spiel überhaupt erforderlich?	Selbst ein Spiel entwerfen, Interview von älteren Menschen: Was habt ihr gespielt?	Fairplay 5/6, Der Welt auf der Spur, Spiele gestern und heute	Deutungskompetenz – Die SchülerInnen lernen das menschliche Spiel in unterschiedlichen Zusammenhängen zu deuten.	z.B. Gestaltung eines eigenen Spiels
Was ist Philosophie?	Welche Philosophen/Philosophinnen sind bedeutsam? Wie philosophieren wir? Wie unterscheiden sich philosophische Fragen von anderen?	Kurzreferate, Begriffsdefinition (Kategorien, Mind-Maps, Internetrecherche)	11 Philosophen,	Darstellungskompetenz/ Deutungskompetenz– Die SchülerInnen lernen die Philosophie in ihrer Bedeutung kennen	z.B. Kurzreferat über eine Philosophin bzw. Philosophen
Schöne neue Medienwelt?	Wie sieht dein medialer Alltag aus? Mein Ich im Netz? Auf Zeit spielen?	„Insta-Collage“	Fairplay 5/6, Respekt 1, Raabits, Philo Praktisch 1	Wahrnehmungskompetenz/ Urteilskompetenz – Die SchülerInnen analysieren und reflektieren ihren Umgang mit Medien.	z.B. Herstellung eines Reflexions- und Befragungsbogens zum Medienverhalten

Fachcurriculum Philosophie Klasse 6:

Thema	Fragen	Methoden	Materialien	Kompetenzen	Leistungs-bewertung
Vieldeutigkeit der Sprache als Herausforderung zu begrifflicher Präzisierung	Wie entstand Sprache? Wie entwickelt sich Sprache? Wie unterscheiden sich Sprachen? Warum brauchen wir für die Philosophie eine präzise Sprache?	- eigene Sprachen vorstellen, eine eigene Sprache erfinden - anderen eine andere Sprache beibringen - Wörter und ihre Bedeutungen in verschiedenen Sprachen vergleichen - definieren von Begriffen	Buch: Denken, Träumen, Weiterdenken	u.a. Förderung der Wahrnehmungskompetenz u. Darstellungskompetenz- Die SchülerInnen üben sich im bewussten Wahrnehmen von Sprache und deren Bedeutung, sie lernen ihr Verständnis von Sprache zu visualisieren.	Projektauftrag: z.B. Erfindung einer eigenen Sprache, Umsetzung eines Wortes im Bild
Familie als Ort unterschiedlicher Ansprüche und Erwartungen	Welche Arten von Familien gibt es? Welche Aufgaben hat wer in einer Familie? Welche Rechte haben Eltern und Kinder? Welche Konflikte können in einer Familie auftreten und wie kann man sie lösen?	- Rollenspiele - Familienstammbaum anfertigen	Raabits-Reader Buch: Denken, Träumen, Weiterdenken	u.a. Darstellungs-kompetenz- Die SchülerInnen lernen sich mit Problemstellungen auseinander-zusetzen und ihre Reflexion darzustellen	Szenische Darstellung einer familiären Situation oder z.B. eine kurze Podcast-Folge als Lösungsansatz entwickeln
Ursprungs-vorstellungen als Bilder menschlicher Weltdeutungen	Wie ist die Welt entstanden? Welche Geschichten zur Weltentstehung gibt es? Was ist ein Mythos?	- Gedanken-experiment - Standbilder zum Mythos	Buch: Mit Dichtern denken, Sammelmappe Schöpfungs-mythen	u. a. Deutungskompetenz- Die SchülerInnen hinterfragen und deuten anhand von Thesen und Geschichten die Wirklichkeit	z.B. selbständige Herstellung einer Sammelmappe
Der Mensch als lernendes Wesen	Was ist Lernen? Wozu lernen Menschen? Wie lerne ich am besten? Wie unterscheidet sich menschliches und maschinelles Lernen?	- Selbsttest Lerntyp	Knietzsche	u.a. Urteilskompetenz – Die SchülerInnen lernen in der Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernen Stellung zu beziehen und reflektiert das eigenen Lernen zu beurteilen	z. B. Entwicklung eines Selbstreflexionsbogen oder Kurzreferate zu verschiedenen Lerntypen

Fachcurriculum Philosophie Klasse 7:

Thema	Fragen	Methoden	Materialien	Kompetenzen	Leistungsbewertung
Vorstellungen als Möglichkeit der Welt- und Selbstwahrnehmung	Welche unterschiedlichen Arten von Träumen gibt es? Was wünsche oder erträume ich mir für die Zukunft? Welche Rolle spielen Erinnerungen? Wie unterscheide ich Realität und Wirklichkeit?	- Utopien selber entwickeln - Traumdeutungen - Chronik der Erinnerungen - Gedankenexperimente	Manfred Mai: „Der Traum von einer besseren Welt“	u.a. Darstellungskompetenz – Die SchülerInnen lernen philosophische Zusammenhänge anschaulich zu strukturieren und zu präsentieren.	z.B. Entwicklung einer Utopie als Filmsequenz oder Drehbuch
Das Andere als Beschränkung und Bereicherung meiner Handlungsmöglichkeiten	Wie unterscheidet sich mein Selbstbild von meinem Fremdbild? Wie soll ich dem Anderen begegnen? Was ist Toleranz? Wie gehe ich mit meinen Vorurteilen um?	- Rollenspiele - Podiumsdiskussionen - Schreibgespräche - Perspektivwechsel	Mit Dichtern denken Denken, Träumen, Weiterdenken Fair Play Ethik 7/8 Philo Praktisch 3	u.a. Wahrnehmungs-kompetenz – Die SchülerInnen lernen im Wahrnehmungsprozes s ihr Selbst- und Weltbild zu beschreiben und zu erläutern.	z.B. schriftliche Entwicklung von Rollenspielen mit Perspektivwechseln
Bedrohung als lebenserhaltende/lebens zerstörende Macht?	Wie spüre ich Angst? Welchen Einfluss hat Angst auf unser Leben? Woher kommt das Böse?	- Gefühle beschreiben - Gedankenexperiment	Denken, Träumen, Weiterdenken	u.a. Deutungskompetenz- Die SchülerInnen üben sich in der Reflexion von Deutungsmustern und öffnen sich für Alternativen.	z.B. Führung eines Wochentagebuchs zu den eigenen Gefühlslagen
Der Mensch als denkendes Wesen	Wie funktioniert Denken? Denken Tiere? Wie hängen Sprache und Denken zusammen?	- Visualisierungen - Diskussionsrunde	Wege - Werte - Wirklichkeiten 7/8 Denken Träumen Weiterdenken	u.a. Urteilskompetenz- Die SchülerInnen üben sich im Erwerb des reflektierenden Urteilens.	45-minütige Klassenarbeit am Ende des Schuljahres

Fachcurriculum Philosophie E-Jahrgang:

Thema	Fragen	Methoden	Materialien	Kompetenzen	Leistungsbewertung
Erstes Halbjahr: Anthropologie – Was ist der Mensch?	Wie kann der Mensch philosophisch denken? Was zeichnet den Menschen als Mensch aus? Gibt es einen grundlegenden Unterschied zwischen dem Menschen und dem Tier? Ist der Mensch die Krone der Schöpfung? Besitzt der Mensch eine Sonderstellung?	Gedankenexperiment, Gestaltung von Bildern bzw. Collagen, Textarbeit	Zugänge zur Philosophie, Band 1, Einführungsphase	Wahrnehmungskompetenz- Die SchülerInnen erwerben und erweitern die Fähigkeit den Menschen als Wesen wahrzunehmen, das sein Denken, seine Denkfähigkeit selbst zum Gegenstand erheben kann; die Frage nach sich selbst u.a. auch als Frage nach der eigenen Gattung zu deuten; die Sonderstellung des Menschen gegenüber anderen Lebewesen zu erörtern und zu beurteilen.	z. B. in Form eines Kurztests, Darstellung des Menschen in Bild oder Collage, eine 90-minütige Klausur im Halbjahr ist verbindlich
Zweites Halbjahr: Ethik – Was soll ich tun?	Wie sollen wir unser Leben führen und uns unseren Mitmenschen gegenüber verhalten? Welche Maßstäbe sollen für unser moralisches Handeln gelten? Gibt die Philosophie Antworten und moralische Konzeptionen vor, die umsetzbar erscheinen?	Methoden aus Jugend debattiert (z.B. Mikro-Debatte), Möglichkeit der Gestaltung einer eigenen Rede	Zugänge zur Philosophie, Band 1, Einführungsphase & Band 2	Urteilskompetenz/ Argumentationskompetenz– Die SchülerInnen lernen in Diskursen Stellung zu beziehen. Die SchülerInnen erwerben oder erweitern die Fähigkeit Spielräume und Einschränkungen des eigenen Handelns durch gesellschaftliche Normen und Werte zu analysieren und zu bewerten; die Gültigkeit spezifischer Urteile vor dem Hintergrund gewählter Begründungsmodelle darzustellen und zu diskutieren.	z.B. in Form der Bewertung des Inhalts und Vortrags einer Rede, eine 90-minütige Klausur im Halbjahr ist verbindlich

Fachcurriculum Philosophie Jahrgang Q1:

Thema	Fragen	Methoden	Materialien	Kompetenzen	Leistungsbewertung
Erstes Halbjahr: Erkenntnistheorie - Was kann ich wissen?	Kann der Mensch überhaupt die Welt erkennen? Welche Möglichkeiten und Grenzen der Erkenntnis bestehen? Welche Möglichkeiten und Grenzen bestehen, um zu gesichertem Wissen zu gelangen? Welche Bedingungen liegen dem Erkenntnisprozess zugrunde?	Problemreflexion am Beispiel von Filmsequenzen, Experimente mit der eigenen Wahrnehmung	Zugänge zur Philosophie, Band 2, Qualifikationsphase	Wahrnehmungs-& Beurteilungskompetenz- Die SchülerInnen erwerben und erweitern die Fähigkeit, den Zugang des erkennenden Subjekts zur Welt in Anlehnung an erkenntnistheoretische Positionen (u.a. John Locke, René Descartes) zu beschreiben sowie kritisch zu überprüfen und zu beurteilen, Bedingungen von Wissensbegriffen zu formulieren, kritisch zu überprüfen und von anderen Wissensformen abzugrenzen (Meinen, Glauben, Wissen und Erkennen).	z. B. in Form der Gestaltung einer eigenen Filmsequenz, eine 90-minütige Klausur im Halbjahr ist verbindlich
Zweites Halbjahr: Metaphysik – Was darf ich hoffen?	Gibt es ein Leben nach dem Tod? Existiert eine unsterbliche Seele? Kann ich die Existenz Gottes beweisen? Was verstehen wir unter Gott?	Auseinandersetzung mit Texten und Bildern aus verschiedenen Epochen	Zugänge zur Philosophie, Band 1, Einführungsphase	Wahrnehmungskompetenz/ Beurteilungskompetenz/ Deutungskompetenz– Die SchülerInnen erwerben oder erweitern die Fähigkeit die Frage nach Gott als ein Ausweis der menschlichen Suche nach Letztbegründung und Sinngebung wahrzunehmen; den Umgang mit Sterben und Tod in unterschiedlichen kulturellen/ Religiösen Kontexten wahrzunehmen und zu beurteilen.	z.B. in Form der Gestaltung eines Referats über unterschiedliche Religionen, eine 90-minütige Klausur im Halbjahr ist verbindlich